

Vom Umgang mit Weihnachtsgeschenken in Unternehmen

Am 06.12.2016 von [Susanne Beckmann](#)

[f](#) teilen[t](#) tweet[in](#) mitteilen[x](#) teilen

(Firmen-)Geschenke machen und annehmen, aber richtig

Pünktlich zu Nikolaus erklärt uns Business-Knigge-Expertin [Susanne Beckmann](#), was Sie beachten müssen, um Ihren Kunden und Kollegen eine angemessene Aufmerksamkeit zu machen. Susanne Beckmann vermittelt in Ihren Knigge-Seminaren viele Aspekte moderner Umgangsformen an Auszubildende, Führungskräfte und Unternehmer.

Die Vorweihnachtszeit wird in vielen Unternehmen genutzt, um den Mitarbeitern mit einem Geschenk für die geleistete Arbeit des vergangenen Jahres Danke zu sagen. Kollegen beschenken sich gegenseitig und symbolisieren damit die gute Zusammenarbeit. Ebenso versenden Betriebe „Kleine Aufmerksamkeiten“ an ihre Kunden, um sich für die Aufträge zu bedanken und den Geschäftskontakt zu erhalten. Doch aufgepasst, hier lauern nicht nur Fettnäpfchen, sondern die Gefahr der Bestechung. Was ist für ein gelungenes Geschenk im beruflichen Kontakt zu beachten?

Geschenke an Kollegen/Innen

Für die Auswahl eines Geschenks an Kollegen ist Fingerspitzengefühl gefragt. Zum einen sollten vorher Preisgrenzen festgelegt und von allen unbedingt eingehalten werden, damit es nicht zu Peinlichkeiten von zu teuren oder zu preiswerten Präsenten kommt. Zum anderen überlegen Sie sich, was zu Ihrem Kollegen passt. Nehmen Sie Bezug auf seine Hobbies oder Vorlieben. Ein Vorteil hat der, der schon im Laufe der Zeit aufmerksam gelauscht hat, was den Kollegen interessiert oder was er gerne mag. Ein Geschenk soll Freude machen und nicht im Keller verstauben. Dass Sie das Geschenk mit schönem Weihnachtspapier sorgsam einpacken, ist selbstverständlich. Eine besondere Note setzen Sie mit einem persönlichen und handgeschriebenen Gruß. Vermeiden Sie allgemeingültige Floskeln.

Ein absolutes Tabu sind Geschenke, die den Beschenkten diskreditieren, anzüglich sind oder solche, die Anspielungen verursachen. Ein No-Go ist zum Beispiel ein – wenn auch hochwertiges – Shampoo für den eher ungepflegten Kollegen. Wer einem bestimmten Kollegen etwas schenken möchte, weil er Sie im vergangenen Jahr besonders unterstützt hat, kann das natürlich machen, ohne gleich alle anderen Mitarbeiter zu bedenken. Dann sollten Sie das Präsent an diesen Kollegen unter vier Augen übergeben und sich für seine Arbeit freundlich bedanken.

Geschenke Innerhalb des Unternehmens

Beschenkt ein Mitarbeiter seinen Chef, ohne selbst ein Geschenk zu bekommen, kann das schnell als Anbiederung verstanden werden. Hier ist also Vorsicht geboten. Anders verhält es sich, wenn sich die Kollegen zusammenschließen und ein Gemeinschaftsgeschenk überreichen. Bedenkt der Chef die Mitarbeiter mit einer Gratifikation oder einem Sachgeschenk, ist es kein Muss, dass sich die Mitarbeiter revanchieren. Hier kommt es einerseits auf die Unternehmensgröße bzw. auf die Größe und Zusammenarbeit der Abteilung an und andererseits darauf, wie es allgemein in der Firma üblich ist mit Weihnachtsgeschenken umzugehen.

Geschenke für Kunden und von Kunden

Kurz vor Weihnachten kommen häufig in verschiedenen Abteilungen der Unternehmen Geschenke von Lieferanten und Kunden an. Oft geht es dabei nicht nur um eine Flasche Wein, sondern zum Beispiel um Einladungen in eine VIP-Lounge von Veranstaltungen. Solche gut gemeinten „Gaben“ sind heute nicht mehr in jedem Unternehmen gern gesehen, sondern sogar verboten. Gerade große Betriebe haben sich Verhaltensrichtlinien, sogenannte „Codes of Conducts“ auferlegt, um nicht in den Verdacht der Bestechlichkeit zu geraten. Darum landen dann die Geschenke nicht bei der entsprechenden Person, sondern in einer betrieblichen Tombola. Geschenke müssen, aus rechtlicher Sicht, sozial angemessen sein. Als Faustregel, so Rechtsanwalt Axel Geiling, sollte man sich fragen, ob man einem Dritten bedenkenlos von dem Geschenk erzählen würde, ohne ein schlechtes Gewissen zu haben.

Um Zweifel an der Unbedenklichkeit erst gar nicht aufkommen zu lassen, ist es erforderlich, sich das Geschenk von seinem Vorgesetzten genehmigen zu lassen. Um eben diese Zweifelsfragen nicht entstehen zu lassen, muss die Unternehmensleitung ausdrücklich eine Wertgrenze für Geschenke festlegen und sicherstellen, dass sich jeder Mitarbeiter daran hält. Sollten Sie dennoch einmal in die Verlegenheit kommen, ein Geschenk zu bekommen, das Sie nicht annehmen dürfen, bedanken Sie sich höflich und erklären Sie, dass Sie es nicht annehmen dürfen.

Diese Aspekte beachten Sie selbst auch immer dann, wenn Sie einem anderen Unternehmen ein Geschenk zukommen lassen möchten. Ein handgeschriebener, mit persönlichen Worten verschickter Gruß kommt oft besser an, als ein Geschenk, das in einem Schrank verschwindet.



Über Susanne Beckmann

Susanne Beckmann ist Business-Knigge-Trainerin und gibt in Unternehmen über alle Hierarchieebenen hinweg Seminare über moderne Umgangsformen im Geschäftsleben. In ihrem neuen Buch [#Benehmen](#) gibt sie wertvolle Tipps zu stilsicherem Verhalten und wertschätzendem Umgang im Geschäftsleben. Damit für junge Menschen der Einstieg ins Berufsleben klappt, hat Susanne Beckmann die wichtigsten Regeln in ihrem Buch zusammengefasst. Dabei geht es ihr nicht um starre und auswendig gelernte Regeln, sondern um die innere Einstellung zu Wertschätzung, Respekt und um Authentizität. Das Buch richtet sich an alle, die am Beginn ihres Berufslebens stehen. Das können sowohl Azubis sein, die frisch von der Schulbank erstmals in einem Unternehmen arbeiten, aber auch diejenigen, die ihr Studium beendet haben und jetzt ihre Karriere starten. Mehr zu Susanne Beckmann und ihrem Buch finden Sie hier: www.susanne-beckmann.de



Büroleben



Was tun mit übrig gebliebenem Obst?

Am 24.11.2016

Sie haben Obst übrig und wissen nicht wohin damit? Wir haben drei tolle Tipps für Sie zusammengestellt. Beeindrucken Sie Ihre Kollegen mit einer fruchtigen Kreation aus der Büroküche!



Eine Liebeserklärung an die Kaffeepause

Am 22.11.2016

Kein Getränk ist so wichtig für die Arbeitswelt wie der Kaffee. Nicht nur hierzulande, sondern rund um den Erdball. Zeit für einen Überblick der Kaffeekulturen in den Büros unserer Welt.



Die Zukunft der Büroarbeit: kreativer Austausch vor Ort...

Am 24.05.2016

Not macht erfinderisch: Im Kampf um junge Talente werden Unternehmen kreativ. Qualifizierte Fachkräfte sind rar gesät und teuer, deshalb müssen Arbeitgeber sich etwas einfallen lassen, um gute Leute anzulocken und langfristig zu binden.



Unsere Services

Reinigung
Getränke
Obstkorb
Kaffeevollautomat
Wasserapender
Büromaterial

Kundenbeispiel

Commerzbank
ERGO
GSG
OptioPay
Schutzlick
simpleshow
techstars METRO

Magazin
Presse
Über uns
Jobs
FAQ
Partner werden
Impressum
AGB
Datenschutzerklärung